

Wormser Sammlerpost

Ausgabe 59

Juni 2018



Informationen für Mitglieder, Freunde und Förderer
des Briefmarkensammlervereins Worms e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

heute wurde die Briefmarke „1000 Jahre Weihe des Wormser Doms“ erstmals an den Postschaltern verkauft – natürlich auch in Worms und wir als Verein waren dabei. Und natürlich wollen wir dieses Ereignis damit dokumentieren, dass es die aktuelle Ausgabe der Wormser Sammlerpost als Ersttagsbrief gibt. Nicht ganz portogerecht, aber immerhin. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich über die Feierlichkeiten berichten.

In der letzten Ausgabe hatte ich geschrieben, dass wir in Gesprächen mit der Landesregierung und der Stadtverwaltung sind, um auch eine Ausstellung und einen Sonderstempel beim Rheinland-Pfalz-Tag, der nur wenige Tage hinter uns liegt, zu organisieren. Nachdem wir unser Konzept eingereicht hat, ist erstmal sehr lange nichts passiert und erst im April hat man uns lapidar mitgeteilt, dass kein Platz für eine Beteiligung vorhanden sei. Schade – hier hat man in Rheinland-Pfalz mal wieder eine Chance verpasst, auf sich

aufmerksam zu machen. Anders als in Hessen oder in anderen Bundesländern. Zeitgleich zum Rheinland-Pfalz-Tag fand der Hessentag in Korbach statt und natürlich war die Post dort mit einem Sonderstempel dabei, der, wie ich aus eigener Erfahrung sagen kann, täglich tausendfach in alle Welt verschickt wird.

Ansonsten dürfen wir über unseren Ostertauschtag berichten und auch die Rückseite von Briefmarken beschäftigen uns weiter. Im zweiten Halbjahr stehen noch eine Reihe von Terminen an, die Sie unserem Plan entnehmen können. Aufgefallen ist dem einen oder anderen Mitglied vielleicht, dass in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier im Terminplan steht. Da sich für viele, auch für uns, die Termine vor Weihnachten ballen, haben wir uns entschlossen, lieber Anfang Januar gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen und dort die Auszeichnungen des Vereins zu übergeben.

Nun wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer und viel Spaß beim Lesen dieser 59. Ausgabe

Markus Holzmann

Statt Ostereiern wurden Briefmarken gesucht



Man konnte schon den Eindruck haben, die vielen Besucher in der Horchheimer Sport- und Kulturhalle seien am Ostermontag auf Ostereiersuche gewesen. Waren sie aber nicht, denn das Ziel waren nicht versteckte Eier zu finden, sondern in den vielen Alben und Kisten das passende Stück für die eigenen Sammlung zu suchen, denn zum 20. Mal verwandelte sich Worms zum Mittelpunkt der Briefmarkenwelt. Wieder erwies sich der

Südwestdeutsche Ostertauschtag für Briefmarken und Ansichtskarten, den der Briefmarkensammlerverein Worms jährlich am Ostermontag ausrichtet, als Publikumsmagnet. Schon der Blick über die Kennzeichen auf dem Parkplatz verrät, das Einzugsgebiet – von Stuttgart bis Neuwied und dem Saarland bis nach Offenbach, waren die vorwiegend männlichen Besucher angereist. Einen besonderen Schwerpunkt der Suche

konnte Ernst Holzmann, der Vorsitzende des Wormser Vereins, in diesem Jahr nicht ausmachen: „Schaute man sich in der Halle um, so wurden sowohl Ansichtskarten aus der Region, aber auch klassische Briefmarken aus der Inflationszeit oder Marken aus Afrika oder den USA getauscht“.



Ein weiterer Schwerpunkt waren viele Besucher, die von verstorbenen Verwandten Briefmarkensammlungen geerbt hatten und die eine Einschätzung der anwesenden Sammler

wünschten. „Leider müsse man in vielen Fällen aber informieren,“ so Holzmann, „dass die Sammlungen keine besonderen Werte seien, denn viele Sammler haben während ihrer Sammelzeit für sich alleine eher nur ziellos Marken angehäuft und oft teuer gekauft.“ Hier so, der Vorsitzende, könne während der aktiven Sammelzeit, eine Mitgliedschaft in einem Verein schon helfen, denn hier werde auch gezielt beim Aufbau der eigenen Sammlung unterstützt.



Vereinsauktion 2018



Auch in diesem Jahr gab es wieder eine vereinsinterne Auktion. Auch wenn die Beteiligung nicht sehr groß war, so konnten doch gut die Hälfte der Lose versteigert werden – in rekordverdächtigen 15 Minuten,

die Markus Holzmann brauchte, um die Lose an den Mann zu bringen.

Ob es auch im kommenden Jahr wieder eine Auktion geben wird, wird rechtzeitig veröffentlicht.

Die Dom-Briefmarke



gestrichenes, weißes und fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP II, Mehrfarben-Offsetdruck der Giesecke & Devrient GmbH, Leipzig



Seit dem 7. Juni ist sie an den Post-schaltern erhältlich. Gemeint ist die Briefmarke, die das Bundesfinanzministerium zur 1000-jährigen Weihe des Wormser Doms verausgabt. 90

Cent kostete diese Sondermarke und entweder entscheidet man sich für die sogenannte nassklebende Variante und man leckt den Gummi bevor die Marke kleben kann und man kauft gleich ein Zehnerblatt und hat sie selbstklebend. 90 Cent ist übrigens ein eher seltenes Porto in Deutschland, frankiert man doch damit einen Brief oder eine Postkarte, die in das Ausland verschickt werden, aber vielleicht setzt man in Berlin auf die vielen Touristen, die künftig ihre Karten

nach Hause mit dem Wormser Dom bekleben.



Jedes Jahr verausgibt das Bundesfinanzministerium, der Herausgeber der Briefmarken in Deutschland, rund 50 sogenannte Sondermarken, die einmalig in einer kleineren Auflage zu einem besonderen Anlass gedruckt werden. Dem gegenüber gibt es die sogenannten Dauermarken, im Moment mit verschiedenen Blumenmotiven, die über viele Jahre, manchmal auch Jahrzehnte, immer wieder gedruckt werden, wenn der aktuelle Bestand aufgebraucht ist.



© Institut für Stadtgeschichte Worms, Bismarckstr. 10, 53113 Worms, Tel. 06231 403-116

Corinna Rogger

Bis es zu einer Sondermarke kommt, dauert es eine lange Zeit,

im Falle des Wormser Doms rund zwei Jahre. Im Sommer 2016 hat das Bundesfinanzministerium dazu aufgerufen, dass Personen und Institutionen Vorschläge einreichen sollten, die dann im Jahr 2018 realisiert werden.



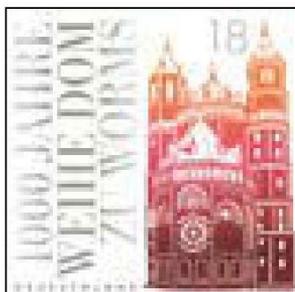
© 1988 Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt/Verlagsort

Elisabeth Hau

Rund 500 Einsendungen kommen so pro Jahr zusammen, von denen zwei vom Briefmarkensammlerverein Worms e.V. eingereicht wurden. Neben dem erfolgreichen Vorschlag des Doms hatten die Wormser Sammler auch das 150-jährige Jubiläum des Lutherdenkmals eingereicht.

Die Entscheidung, welche der Vorschläge umgesetzt wurden, traf der sogenannte Programmbeirat, dem Vertreter des Ministeriums, Mitglieder des Bundestages, der Briefmarkensammler und der Post angehören, im Herbst 2016 und am 1. November wurde dann die Entscheidung verkündet: Der

Wormser Dom bekommt seine Marke.



© Andreas Thum

Paul Effert

Nach der Entscheidung über die Themen beauftragte das Ministerium verschiedene Grafiker aus einem Pool von rund 100

Designern, einen Entwurf vorzulegen, über den dann der sogenannte Kunstbeirat, dem ebenfalls Mitglieder aus verschiedenen Institutionen angehören, abstimmt und entscheidet, wer den Wettbewerb gewonnen hat. Für die Dom-Marke sind das die Grafiker Professorin Annette le Fort und Professor André Heers aus Berlin, deren Entwurf dann von einer der drei deutschen Briefmarkendruckereien gedruckt wurde.

Die Wormser Sammlerpost wird herausgegeben und gestaltet von Markus Holzmann (AIJP) im Auftrag des Vorstandes. Verantwortlich für den Inhalt : Ernst Holzmann

Briefmarkensammlerverein Worms e.V.
Höhlchenstraße 27
67551 Worms-Horchheim
Tel.: 06241-36641 Fax: 06241-932903
Mail: Briefmarken-Worms@t-online.de
www.briefmarken-worms.de



MARKENSET

10 x 0,90 €

- selbstklebend
- praktische Vorratsgröße

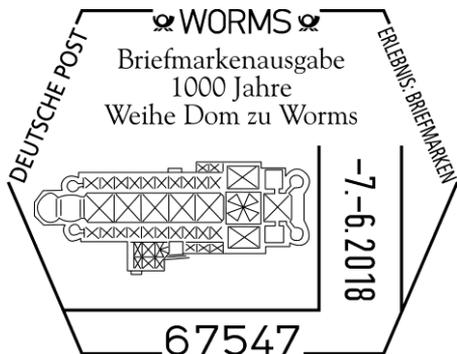


deutschepost.de/shop

Prod.-Nr. 1523 06001



Deutsche Post



Informationen zur Datenschutz- grundverordnung

Seit 25. Mai 2018 hat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das bisherige Bundesdatenschutzgesetz abgelöst. In der DSGVO sind zahlreiche Bestimmungen unter anderem zur Informationspflicht enthalten.



Derzeit werden von den Mitgliedern des Briefmarkensammlervereins Worms e.V. folgende Daten gespeichert: Name, Adresse, Mitgliedsnummer und (soweit durch das Mitglied bekanntgeben) Mailadresse, Telefonnummern, Faxnummer, Geburtsdatum, Bankverbindung für den Beitragseinzug. Bei Mitgliedern, die über den Verein dem Landes-

verband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine angehören, werden diese Daten an den Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine, Schatzmeister / Mitgliederverwaltung, Dittmar Wöhler, In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim weitergeleitet. Dieser leitet die Daten anschließend an den Bund Deutscher Philatelisten e.V., Mildred-Scheel-Str. 2, 53175 Bonn, weiter, der die Adressdaten an die Druckerei zum Versand des monatlichen Mitgliedermagazins „philatelie“ abgibt. Name und Adresse der „Printmitglieder“ werden jeweils an die Druckerei zum Versand der Mitgliederzeitschrift und Sonderdrucke weitergegeben. Eine andere Weitergabe bzw. Verwendung von Namen und Adressen der ArGe-Mitglieder findet nicht statt.

Beim Versand von Informationen per E-Mail an die „digitalen Mitglieder“ sowie von Rundschreiben an die bekannten

Mailadressen werden keine Namen oder Post- bzw. Mailadressen sichtbar gemacht.

Die personenbezogenen Daten werden vom 1. Vorsitzenden der Briefmarkensammlervereins Worms e.V. gespeichert, Antragsformulare auf Mitgliedschaft werden im Archiv des Vereins abgeheftet.

Wer von seinem Recht auf Information der von ihm von dem Briefmarkensammlerverein Worms e.V. gespeicherten personenbezogenen Daten Gebrauch machen möchte, wendet sich bitte an den 1. Vorsitzenden des Vereins (Adresse im Impressum der Wormser Sammlerpost).

Ein schöner Rücken kann auch entzücken

– Teil III

Fortsetzung aus Heft 58

Nach dem wir uns in den beiden letzten Heften schon viele Marken angesehen haben, die eine interessante Rückseite haben, sollen auch in diesem Artikel wieder einige interessante Stücke ansehen:

Bevor wir weit in die Briefmarkengeschichte schauen, bleiben wir erst einmal in der modernen Euro-Marken-Zeit:

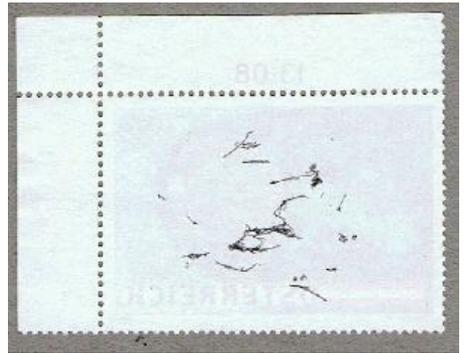
Beginnen wir in unserem Nachbarland **Österreich** mit der Michel-Nummer 2368:

Sowohl die Euro-Noten wie auch die Euro-Münzen haben Sicherheitsmerkmale, die Hannes Margreiter auf seiner Rastertiefdruckmarke zu 3,27 EUR, die im Kleinbogen zu je 4 Marken am 1.1.2002 erschienen ist, andeuten wollte. Die zwölf Sterne wurden in Goldfolien-Heißprägung aufgebracht. Die Euroländer sind mit Kippfarben (glänzend und matt) gedruckt, die 1 Euro-Münze in Gold- und Silberfarben ist überdies mit einer Blindprägung versehen. Der geschwungene Kreuzraster rechts im Bild deutet eine Guilloche (verschlungene regelmäßige Linien, wie auf

Banknoten und Wertpapieren) an. Die Vorderseite wurde mit dem Computer konstruiert, die Vorlage für den nicht gesundheitsschädlichen Buchdruck auf dem Gummi der Rückseite war eine Handzeichnung: Schillingmünzen aus verschiedenen Perioden und vertraute Köpfe, die auf Schilling-Banknoten dargestellt waren:



Löst man die Marke ab, verschwindet der schöne Rücken:



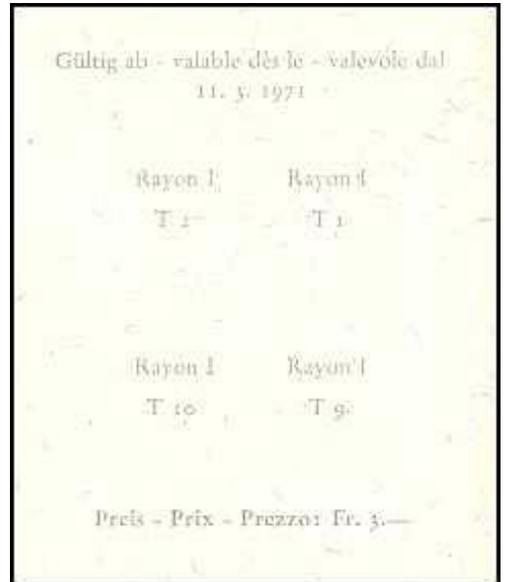
Am 5. April 2006 erscheint eine Gemeinschaftsausgabe **Italien und San Marino** (Jeweils Block 37) aus Anlass der Briefmarkenausstellung „Die zwei Republiken“. Der Block mit je einer Marke aus San Marino und Italien hat den rückseitigen Hinweis, dass die jeweilige Marke nur in dem entsprechenden Land frankaturgültig ist:





Block 21 wurde mit der rückseitigen Angabe des Verkaufspreises, der Typenbezeichnung der vier Marken und des Ersttags gedruckt.

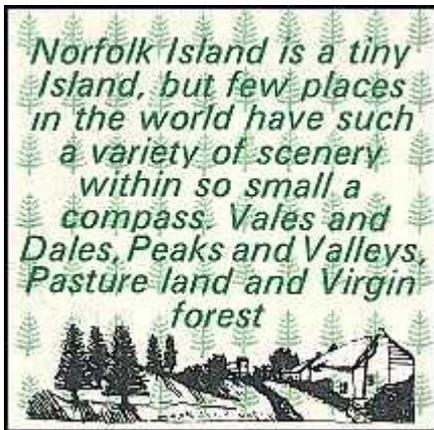
Zur NABA 1971 verausgabte die **Schweizer Post** einen Gedenkblock, enthaltend vier bildgleiche Sonderbriefmarken, die eine Nachbildung der Rayon-I-Briefmarke aus dem Jahre 1950 darstellen und zwar in vier verschiedenen Typen (Typ 1,2,9 und 10).



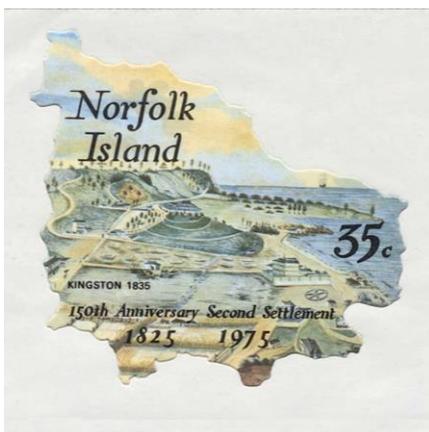
Die **Norfolk-Inseln** verausgabten 1975 zwei selbstklebende Briefmarken, die auf dem Trägerpapier Werbung für den Tourismus machen sollten:



Norfolk Island for Duty Free shopping. There are several dozen Duty Free shops on the island with every internationally known brand of watches, perfumes, radios, television, cameras, binoculars, electronic and hi-fi equipment. Large selections of diamonds, precious stones and gold jewellery. Highly competitive and low priced.



So und jetzt wieder in die Vergangenheit: In Griechenland wurden viele Briefmarken der Ausgaben zwischen 1861 und 1880 auf der Rückseite mit einer Kontrollziffer versehen, die dem Frankaturwert der Briefmarke entsprach. Die Farbe des rückseitigen Aufdrucks entsprach der Markenfarbe.





man vermeiden, dass jemand die falsche Marke aufgeklebt.

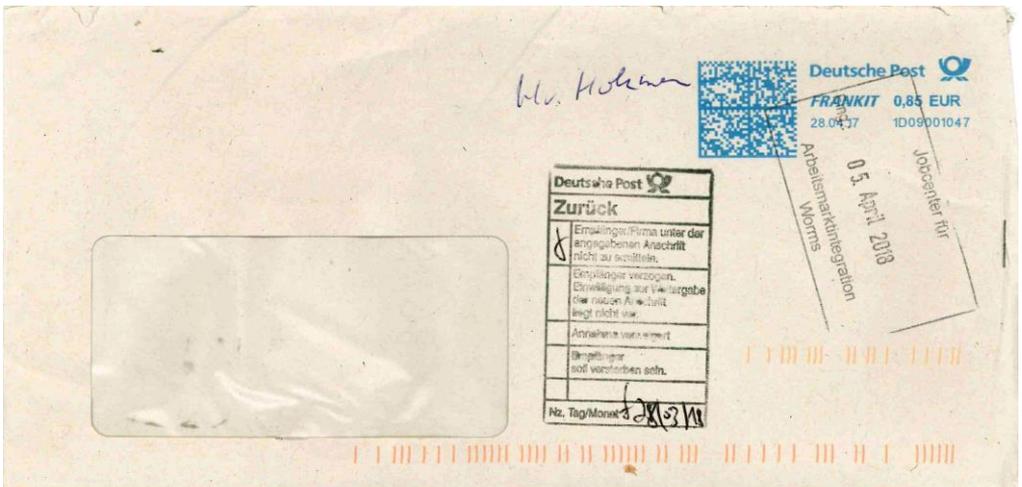
Wird fortgesetzt

Quelle:
 Internetrecherche,
 Philaseiten.de
 Haeger Lexikon der Philatelie
 Michel-Kataloge
 Briefmarkenuniversum.de

Warum man das gemacht hat?
 Keine Ahnung, vielleicht wollte

Deutsche Post = Schneckenpost?

Neulich flatterte mir ein Brief im Büro in mein Postfach, den ich verschickt hatte, und der nicht zustellbar war – etwas, dass in meiner Dienststelle täglich mehrfach vorkommt, sei es, weil jemand seine neue Adresse nicht angegeben hat, oder der Briefträger diese nicht gefunden hat oder womöglich gar nicht finden wollte. Doch dann das Erstaunen, nach dem ich mir den Brief angesehen habe:



Tatsächlich wurde der Brief am **28 April 2017** innerhalb von Worms verschickt. Am **28. März 2018** hat der Briefträger dann festgestellt, der Empfänger sei unbekannt. Und immerhin am **5. April 2018** ist der Brief dann wieder eingegangen. Wo er in der Zwischenzeit war? Keine Ahnung, die Reklamation beim Geschäftskundenservice blieb zunächst unbeantwortet und mir fiel dann noch das passende, vielleicht neue Logo der Deutschen Post an einem Briefkasten ins Auge....



Bis dann einige Tage danach sich die Großkundenbetreuerin meldete. Der interne Sicherheitsdienst hatte ermittelt: Heraus kam, die Empfängerin hatte über fast 1 Jahr den Briefkasten nicht geöffnet und war verschwunden. Der Hausmeister hat den Briefkasten geöffnet und den Inhalt eines Jahres dem Zusteller wieder mitgegeben. Und so war die Post dann wohl doch keine Schneckenpost.

Überregionale Großauschtage

17.06.2018	67346 SPEYER: BSV-Großauschtage, Aula des SchwerdGymnasiums, Vincentius-Straße 5, 9-15 Uhr. Harald Janssen, Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld, Tel. 06344 / 9697515, E-Mail janssenharald@web.de , Internet: www.bsvspeyer.de
08.07.2018	5116 Mainz, Verein für Briefmarkenkunde von 1855 e.V. Mainz, Haus der Jugend, In der Mitternachtsgasse 8, 9.00-15.00 Uhr ; Lothar Keil, Buchenweg 11, 55128 Mainz, T: 06131/368842 lothar.keil1@t-online.de
29.07.2018	67169 KALLSTADT: Großauschtage, Turnhalle am Platz der 100 Weine, Weinstraße 105, 9-15 Uhr. Wolfgang Zimmermann, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322 / 64588, E-Mail w.w.zimmermann@t-online.de
05.08.2018	69469 WEINHEIM 101: Großauschtage, Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Straße, 9-13.30 Uhr. Günter Nörber, Beckstraße 14, 69469 Weinheim, Tel. 06201 / 65523, E-Mail syprog@t-online.de
26.08.2018	63263 Neu-Isenburg: Großauschtage, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacher Str. 35, 9.00 bis 14.00 Uhr Michael Schäfer, Theodor-Heuss-Straße 19, 63263 Neu-Isenburg T. 06102-320659 briefmarken-neu-isenburg@gmx.de
02.09.2018	63128 Dietzenbach: Großauschtage, Bürgerhaus, Europaplatz 3, 8.30 bis 14.00 Uhr Heinz Friedberg, Hofheimer Str. 1, 63128 Dietzenbach, T/F: 06074-46391, HFriedberg@t-online.de
09.09.2018	67061 LUDWIGSHAFEN 043: ESV Sportheim, Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr. Bernhard Stemmermann, Bismarckstraße 106, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621 / 18069243 (mit AB), E-Mail info@briefmarken-ludwigshafen.de , Internet: www.briefmarken-ludwigshafen.de

22.09.2018	69207 SANDHAUSEN 066: HARDT-Großtauschtag, Turn- und Festhalle, Am Festplatz 1, 9-15 Uhr. Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen, Tel. 06224 / 51794, E-Mail Joachim.Claus@web.de , Internet: www.bmtrsandhausen.de
14.10.2018	5116 Mainz, Verein für Briefmarkenkunde von 1855 e.V. Mainz Großtausch für jung und alt, Haus der Jugend, In der Mitternachtsgasse 8, 9.00-15.00 Uhr Lothar Keil, Buchenweg 11, 55128 Mainz, T: 06131/368842 lothar.keil1@t-online.de
14.10.2018	63128 Dietzenbach: Großtauschtag, Bürgerhaus, Europaplatz 3, 8.30 bis 14.00 Uhr Heinz Friedberg, Hofheimer Str. 1, 63128 Dietzenbach, T/F: 06074-46391, HFriedberg@t-online.de
14.10.2018	67105 SCHIFFERSTADT: Großtauschtag, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16, 9-15 Uhr. Klaus Schleicher, Hans-Purmann-Straße 63, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235 / 4044, Fax: 06235 / 491173, E-Mail kl-schleicher@t-online.de
21.10.2018	68199 MANNHEIM: Großtauschtag, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217, 9-15 Uhr. Edgar Hölzer, Adolf-Damaschke-Ring 73, 68259 Mannheim, Tel.+Fax: 0621 / 795861, E-Mail edgar.hoelzer@gmx.de , Internet: www.briefmarken-mannheim.de
28.10.2018	68647 Biblis-Nordheim, Kultur und Sporthalle, Wormser Straße 12 Verein für Briefmarken- und Münzenkunde 9.00-15.00 Uhr Großtausch, Briefmarkenschau Dietmar Borries, Schlesier Str. 2, 68647 Biblis Tel: 06245/4195 dietmar@borries-online.de
04.11.2018	64625 Bensheim-Auerbach: Großtauschtag, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Strasse 166, 64625 Bensheim-Auerbach; Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstr. 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/76349 joerg-ulrich.huebner@t-online.de

11.11.2018	76646 BRUCHSAL: Briefmarken-Tauschbörse (GTT), Städtische Sporthalle, Schwetzinger Straße, 9-16 Uhr. Michael Hofmeister, Christian-Sauer-Straße 19, 76703 Kraichtal, Tel. 07251 / 961433, E-Mail Michael.Hofmeister@t-online.de , Internet: www.bsg- web.de
11.11.2018	63263 Neu-Isenburg: Großtauschtag, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacher Str. 35, 9.00 bis 14.00 Uhr Michael Schäfer, Theodor-Heuss-Straße 19, 63263 Neu- Isenburg T. 06102-320659 briefmarken-neu- isenburg@gmx.de
25.11.2018	63128 Dietzenbach: Großtauschtag, Bürgerhaus, Europaplatz 3, 8.30 bis 14.00 Uhr Heinz Friedberg, Hofheimer Str. 1, 63128 Dietzenbach, T/F: 06074-46391, HFriedberg@t-online.de
02.12.2018	69126 HEIDELBERG 136: Großtauschtag Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten. Eichendorffhalle Heidelberg- Rohrbach, Heidelberger Straße 61, 9-16 Uhr, Parkplätze direkt bei der Halle. Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 / 373331, E-Mail klouda@briefmarken- heidelberg.de , Internet: www.briefmarken-heidelberg.de



Termine 2018

Montag, 11. Juni	-	18.30 Uhr
Montag, 09. Juli	-	18.30 Uhr
Montag, 27. August	-	18.30 Uhr
Montag, 10. September	-	18.30 Uhr
Montag, 08. Oktober	-	18.30 Uhr
Montag, 12. November	-	17.00 Uhr
Montag, 10. Dezember	-	17.00 Uhr

Unsere Treffen finden im Bürgerhaus Worms-Horchheim (Anna-Günther-Saal), Alter Marktplatz 1, Worms-Horchheim statt.

**Briefmarkenausstellung „150 Jahre Lutherdenkmal Worms“
19. November bis 07. Dezember 2018
Rathaus der Stadt Worms, 2. OG**

